

**An die  
Mülheimer Medien**

06. Juli 2020

**Mitwirkung Mülheims an der „Sicherheitskooperation Ruhr“ gegen Clan-Kriminalität:  
CDU-Fraktion für Unterstützung!**

Die CDU-Fraktion wirbt in einem Antrag an den Ratsausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung (BSO) für die Unterstützung Mülheims an der von NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) initiierten „Sicherheitskooperation Ruhr“ gegen die Clan-Kriminalität zwischen den Sicherheitsbehörden und den Ruhrgebietsstädten. Der Leiter der „Sicherheitskooperation Ruhr“ soll zu dieser Ausschusssitzung eingeladen werden, um über die Tätigkeit der ins Leben gerufenen „Sicherheitskooperation Ruhr“ zu informieren.

Auf Anfrage der CDU-Fraktion in der „Aktuellen Fragestunde“ des Rates der Stadt am 25.06. d.J. hat Stadtdirektor Dr. Steinfort zur Mitwirkung und Beteiligung Mülheims am neu eingerichteten „Haus der Sicherheit“ der „Sicherheitskooperation Ruhr“ Stellung bezogen. Kurz zuvor war in den regionalen Medien ausführlich über diese „Sicherheitskooperation Ruhr“ gegen Clan-Kriminalität berichtet worden.

CDU-Ausschusssprecher im BSO, Markus Püll, und BSO-Ausschussvorsitzender Werner Oesterwind: „Bei einer energischen Bekämpfung der auch in Mülheim an der Ruhr zumindest in Ansätzen zu beobachtenden Clan-Kriminalität, Stichwort: Rückzugsgebiet, kann auf eine möglichst geschlossene Sicherheitskooperation und effektive Vernetzung der Sicherheitsbehörden mit den derzeit unterschiedlich betroffenen Ruhrgebietsstädten wie Essen, Dortmund und Duisburg nicht verzichtet werden. Clan-Kriminalität hält sich nicht an Stadtgrenzen! Mülheim an der Ruhr setzt mit einer Beteiligung an dieser ‚Sicherheitskooperation Ruhr‘ das richtige Zeichen für entschlossenes ordnungs- und sicherheitspolitisches Handeln vor Ort.“

F.d.R.  
Hansgeorg Schiemer  
- Fraktionsgeschäftsführer -